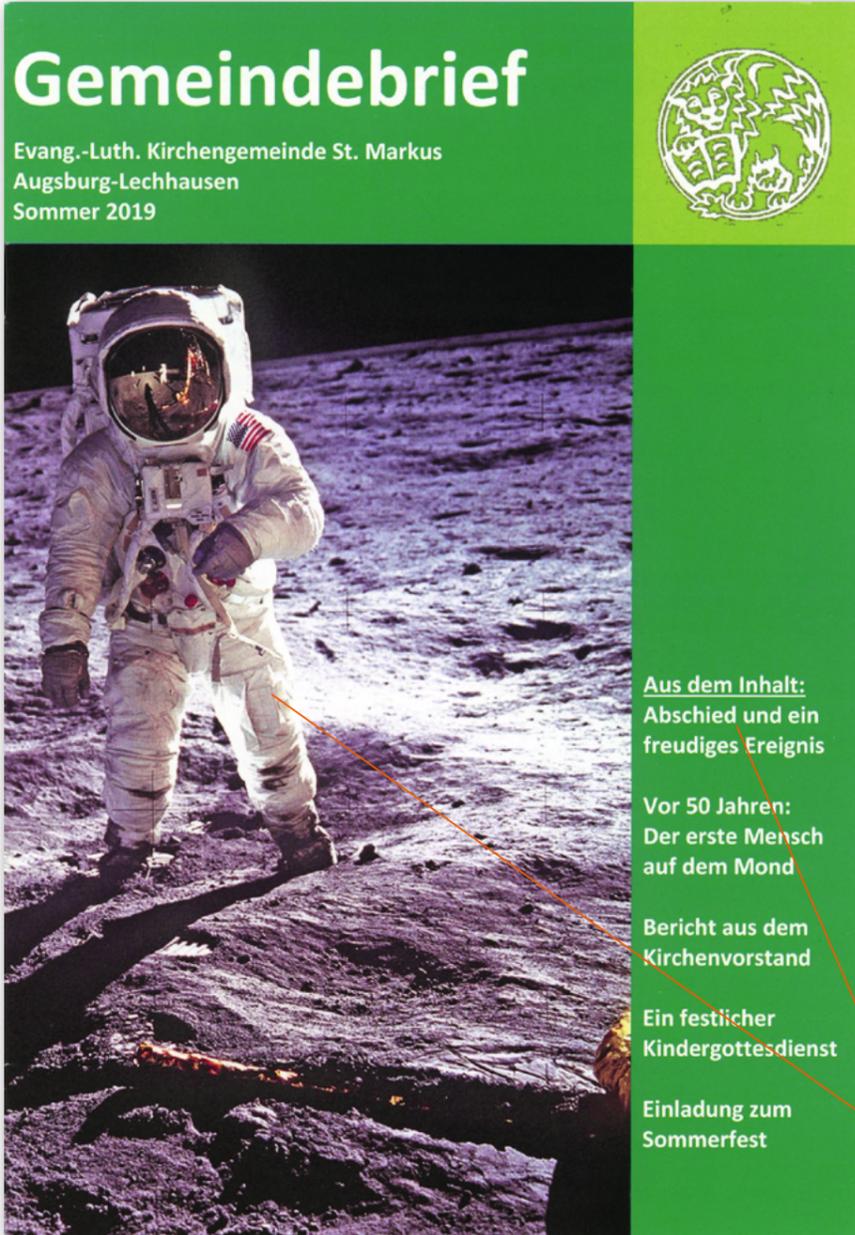


# Es grünt so grün...

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Markus in Augsburg-Lechhausen punktet mit Klarheit

Titel: Gemeindebrief  
 Auflage: 2.200 Exemplare  
 Umfang: 20 Seiten  
 Ausgaben: 4 im Jahr  
 Format: DIN A5



**Aus dem Inhalt:**  
 Abschied und ein freudiges Ereignis  
 Vor 50 Jahren: Der erste Mensch auf dem Mond  
 Bericht aus dem Kirchenvorstand  
 Ein festlicher Kindergottesdienst  
 Einladung zum Sommerfest

**Titel**  
 Eingerahmt durch die grünen Seitenränder mit dem Titel „Gemeindebrief“ und Informationen zur Ausgabe lenkt das Titelbild auf das Hauptthema: Vor 50 Jahren landeten die ersten Menschen auf dem Mond. Das Cover gestaltet die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Markus Augsburg-Lechhausen somit klar strukturiert und mit allen wichtigen Informationen: Schon auf dem Titelbild wird auf zentrale Inhalte der Ausgabe hingewiesen, bevor im Inneren ein ausführliches Inhaltsverzeichnis folgt. Leider ist das Logo der Kirchengemeinde in der rechten oberen Ecke verzerrt, vielleicht würde sich hier eine Neugestaltung oder zumindest neue technische Einspielung lohnen.

**Layout**  
 Alles in allem zeigt die Kirchengemeinde auf ihren 20 Seiten im DIN-A5-Format, wie es mit einfachen Mitteln gehen kann: Berichte aus den verschiedenen Gremien

Das Titelbild und die knappen Inhaltsangaben zeigen, um was es auf den folgenden Seiten geht.

Wohlüberlegt gesetzte farbliche **Hervorhebungen** heben die besonders wichtigen Inhalte hervor: Hier die Neukonstituierung des Kirchenvorstandes sowie die Werbung interessierter Gemeindemitglieder zur Unterstützung der Arbeit.

und Gruppen sowie Veranstaltungshinweise und Bekanntmachungen halten sich die Waage, zusätzlich gibt es einen inhaltlichen Schwerpunkt, der auf mehreren Seiten behandelt wird. Die Farbe Grün zieht sich für Überschriften und Hervorhebungen durch das ganze Heft, zusätzlich verschönern thematisch passende und sinnvoll gesetzte Bilder die Textseiten. Der zweispaltige Satzspiegel ist gut für die Lesbarkeit – ein Blocksatz würde diese allerdings noch verbessern. Viel Platz nehmen die Gottesdienste und regelmäßigen Veranstaltungen ein, die aber übersichtlich gestaltet sind.

**Bilder**  
 Die vierfarbigen Bilder und Grafiken sind gut platziert und werten die Textseiten auf. Lesenswert ist zum Beispiel ein Beitrag zur Jugendreferentin, die in die Elternzeit verabschiedet wird. Allerdings gibt es nur sehr wenige Bilder aus dem Gemeindeleben – und zwar lediglich von einer einzigen Veranstaltung: dem festlichen Kindergottesdienst vor Ferienbeginn. Hier könnte es noch viel mehr Einblicke geben! Trotzdem sind die Grafiken und Bilder insgesamt gut gewählt und unterstützen insbesondere den inhaltlichen Schwerpunkt.

**Der Tipp**  
 Mehr Bilder aus dem Gemeindeleben würden die vielen Berichte auf visueller Ebene vertiefen und mehr Einblicke in die vielfältige Arbeit der Gemeinde geben. Zusätzlich könnte ein im Blocksatz gesetzter Text die Lesbarkeit in zwei Spalten noch verbessern.

Lisa Menzel



Canter David Friedrich, Mündung am Meer (1822) Nationalgalerie Berlin

Dollar für Weltraumforschung ausgegeben. Die meisten der einkommensschwachen Amerikaner haben keine Krankenversicherung und in Deutschland steigt die Arbermut kontinuierlich an.

An dieser Stelle muss ich zugeben, dass ich sowohl ein Smartphone als auch ein Navigationsgerät besitze und benutze. Eine Satelliten-schlüssel habe ich derzeit nicht, hatte aber an meinem letzten Wohnort eine und habe die Programmvielfalt beim Fernsehen durchaus geschätzt. Ohne die Weltraumforschung und die verschiedenen Stadien von bemannten Weltraumflügen gäbe es diese angenehmen Angebote nicht.

Trotzdem stellt sich die Frage, ob das Weltall zum Lebensraum des Menschen gehört. In der Schöpfungsgeschichte ist nur von der Erde die Rede. „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde.“ sagt Gott (1. Mose 1, 28) zu den Menschen, die er geschaffen hat. Vom Mond oder gar vom Mars ist da nicht die Rede. Wahrscheinlich auch deswegen, weil auf dem Mars menschliches Leben gar nicht möglich ist. Trotzdem wer-

den Unsummen für Marsmissionen ausgegeben und die eine oder andere Sonde verschwindet einfach im All oder stürzt ab. Wirklich wesentliche Erkenntnisse haben sich daraus bisher nicht ergeben. Dass es auf dem Mars möglicherweise Wasser gibt, hilft uns nicht weiter, denn es, wie in diesem Frühjahr, viel zu wenig regnet. Ob es Zeit ist, die wissenschaftlichen Energien und das Geld, das in die Erforschung ferner Galaxien fließen, auf die ganz naheliegenden Probleme umzulenken, die auf der Erde zu lösen sind? Die Klimaerwärmung etwa und die damit einhergehende Bedrohung der Artenvielfalt etwa? Oder die Hilfe für Staaten, deren Landwirtschaft nicht genügend produziert, um die Bevölkerung zu ernähren? Solange so vieles auf der Erde im Argen liegt, haben wir den Auftrag, den Gott uns gegeben hat, noch längst nicht erfüllt.

Und ist nicht der Mond aus der Ferne viel schöner, wenn er hell glänzend am Himmel steht und die Nacht erleuchtet?  
 Katharina Beltlinger

**Aus dem Kirchenvorstand**  
 In seiner März-Sitzung hat sich der neu gewählte Kirchenvorstand (KV) erstrahlend mit dem Ergebnis des Arbeitskreises Kommunikation und der Zukunftswerkstatt befasst, die in der Gemeindeversammlung vom 11.10.2018 präsentiert wurden. Zur Verbesserung der Kommunikation in der Gemeinde hat der KV spontan beschlossen künftig immer im Gemeindebrief aktuell über wesentliche Themen, die der Kirchenvorstand seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefs besprochen und entschieden hat, zu informieren. Wesentliche Themen und Beschlüsse seit Jahresende 2018 waren:

**Konstituierung**  
 Nach den Wahlen im November hat sich der KV konstituiert und folgende Wahlen und Beauftragungen durchgeführt:  
 Vertrauensleute: Wolfgang Bär, Katharina Rascher (stv.)  
 Vertreter in der Debatissynode: Wolfgang Bär, Elisabeth Brämer  
 Finanzausschuss: Wolfgang Bär (1. Vors.)  
 Bened. Winiński (stv.)  
 Beirat: Kigertagsstätte: Pirin, Katharina Beltlinger, Katharina Rascher  
 Beauftragungen für: Altenarbeit: Edeltraud Bär  
 Mission und Partnerschaft: Gabriele Herz

**Kommunikation**  
 Künftig werden nicht nur Veröffentlichungen im Gemeindebrief erfolgen. Ab sofort wird die Tagesordnung der KV-Sitzungen wieder am Sonntag vor dem Termin im Gottesdienst angekündigt, auf der Homepage veröffentlicht und im Schaukasten im Hof ausgehängt.

Die vollständigen Protokolle können dann – soweit sie öffentlich sind – nach ihrer Genehmigung im Pfarramt eingesehen werden.



Kindergottesdienst am 31. März 2019. Der Tisch ist gedeckt. Foto: Privat

für Jesus und seine Jünger und für seine Freunde, andere Zöllner und Sünder. Der Tisch ist reich gedeckt bei Levi und auch bei uns, denn nachdem wir die Geschichte im Hof von Konfirmanden vorgespielt bekommen haben, sind auch wir alle eingeladen im Gemeindefest zu feiern und zu essen. Es gibt Pizza, die der Vater zwei unserer Geburtstags-KiGo-Kinder uns frisch zubereitet hat. Die Konfirmanden die (auf der Suche nach den letzten Unterschriften) zahlreich vertreten waren, haben uns noch ein paar ihrer Lieblingslieder beigebracht, bei denen unsere Kleinsten ihnen

Kindergottesdienst am 31. März 2019. Vorbereitung für das Festessen. Foto: Privat

Die KiGo Termine findet ihr immer im Gemeindebrief und im Internet unter [www.st-markus-augsburg.de/gottesdienste](http://www.st-markus-augsburg.de/gottesdienste).  
 Euer KiGo Team

**Förderverein für Ambulante Pflege**  
 Neues vom Förderverein für die Ambulante Pflege  
 Die in der Mitgliederversammlung der Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen e.V. im Oktober 2018 beschlossene Satzungsänderung wurde am 25.3.2019 in das Vereinsregister eingetragen. Damit verbunden war eine Namensänderung des Vereins in Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V. Über die Veränderungen in der Sozialstation hatten wir Sie vor

allen in den letzten beiden Ausgaben des Gemeindebriefs ausführlich informiert. Der jetzt bestehende Förderverein sieht seine Aufgabe darin, insbesondere finanzielle Mittel (Magdeburgerbeiträge und Spenden) für die vom Diakonischen Werk Augsburg (DWA) unterhaltene Diakonie Sozialstation Augsburg zu beschaffen. Diese bilden sich aus der Sozialstation Stadtmitte des DWA und unserer ehemaligen Sozialstation nach

Hier sieht man, was in der Gemeinde los ist. Gern mehr davon!